

RAA Hoyerswerda/Ostsachsen-Industriegelände Straße B Nr. 8·02977 Hoyerswerda

Karin Kaper Film GbR  
Naunynstr. 41a  
10999 Berlin

**Film „Wir sind Juden aus Breslau“**

Hoyerswerda, 24.10.2017

Sehr geehrte Frau Kaper,  
Sehr geehrter Herr Szuszi,

der Film „Wir sind Juden aus Breslau“ eröffnete unsere Gedenkstätentage Auschwitz-Birkenau mit Zwischenhalt in Breslau im 22. Projektjahr und war somit eine gelungene Einstimmung auf die darauf folgende Fahrt.

Gespickt mit geschichtlichen Daten und Fakten, erzählen die 14 Protagonisten auf ergreifende Art und Weise ihre Lebens- und Leidensgeschichte, denn sie waren ein Teil von der von Hitler gehassten Volksgruppe. Im jugendlichen Alter erlebten sie den Zweiten Weltkrieg in seinem ganzen Ausmaß mit Verfolgung, Flucht und Konzentrationslager und haben zum Teil als einzige aus der ganzen Familie überlebt. Umso beeindruckender für den Zuschauer ist der Lebensmut und Lebensfrohsinn dieser Menschen. Der Film überträgt förmlich die Positivität, die sie ausstrahlen. Heute, 72 Jahre nach Kriegsende, sind sie in der ganzen Welt zerstreut, doch eins haben sie alle gemeinsam - die Stadt Breslau als Ort des Geschehens, einst viertgrößte deutsche Stadt, heute Wrocław in Polen, wuchs nach dem Krieg zu einer wunderschönen Stadt heran, die ihre Geschichte in sich trägt. Im Jahr 2016 wurde Breslau gar zur Kulturhauptstadt Europas gekürt. Zurückgekehrt in ihre Geburtsstadt, erkennen die Protagonisten die ehemalige Heimat nur bedingt wieder. In Breslau standen wir mit unserer Schülergruppe vor Orten, die bereits im Film gezeigt wurden. Das war zum einen sehr beeindruckend, zum anderen sah man nun nicht mehr nur das Gebäude, das Denkmal oder den Ort als solches an, sondern verband das Gesehene mit dem Filmhintergrund, mit dem dazugehörigem Gesicht und der persönlichen Lebensbiografie der Zeitzeugen und Menschen, die hier ihre Wurzeln hatten und denen durch den Krieg schlimmes widerfahren ist. Dem Zuschauer der Lauf der Zeit einmal mehr deutlich, aber auch der Bezug auf die politische Entwicklung in unserem Zeitalter. Die mahnenden Zeichen vor dem in Europa und der ganzen Welt zunehmenden Nationalismus wurden hervorragend in die Filmhandlung integriert und sprechen eine „Warnung“ an unsere junge Generation aus.

Der Film hat das diesjährige Projekt um eine wertvolle Erfahrung bereichert. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Kooperationspartner des Projektes „Wider das Vergessen“ in Hoyerswerda für Ihren Auftritt zur Filmvorführung herzlich bedanken und wir wünschen Ihnen weiterhin Schaffenskraft und viele Ideen für neue Werke!

Mit herzlichen Grüßen aus Hoyerswerda



Koordinatorin politisch-historische Bildung